

PRESSEMITTEILUNG

Sieben Jugendliche aus Berlin für Bildungsstipendium der START-Stiftung ausgewählt

Mit einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm fördert die START-Stiftung herausragende Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung.

Berlin / Frankfurt am Main, 06.10.2020

- ▶ Heute, am 06.10.2020 werden im Presseraum der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie feierlich sieben Jugendliche mit Migrationserfahrung aus Berlin in das 3-jährige Bildungs- und Engagementprogramm der START-Stiftung aufgenommen.
- ▶ Diemut Severin von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie Evrim Soylu, Landeskoordinatorin der START-Stiftung, überreichen die Stipendienurkunden.

Am Ende steht ein eigenes gemeinnütziges Projekt, das die Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung selbst geplant, entwickelt und umgesetzt haben. Bis es so weit ist, erwartet die insgesamt 183 Stipendiatinnen und Stipendiaten des neuen Jahrgangs ein intensives Bildungs- und Engagementprogramm. Workshops, Akademien, Ausflüge, erlebnispädagogische Angebote und ein digitaler Campus begleiten die Jugendlichen auf dem Weg zu ihrem Schulabschluss. Zusätzlich erhalten sie jährlich 1.000 Euro Bildungsgeld. Das Ziel: Schülerinnen und Schüler mit Migrationserfahrung auf ihrem Weg zu stärken und zu ermutigen, sich für die Gesellschaft und Demokratie zu engagieren.

Aufnahmekriterien: Das Wohin zählt mehr als das Woher

Voraussetzung für die Aufnahme in des Programm ist eine eigene Migrationserfahrung oder die eines Elternteils. Zudem müssen die Bewerberinnen und Bewerber mindestens 14 Jahre alt sein, die 8. Klasse beendet und noch drei Jahre Schule vor sich haben - Schulform und angestrebter Abschluss spielen keine Rolle. Neben diesen formalen Bedingungen ist vor allem der Wille entscheidend, etwas in der Gesellschaft zu bewegen. Dass sie diesen Willen besitzen, davon konnten die Jugendlichen die Jury in einem anspruchsvollen, zweistufigen Auswahlprozess überzeugen. Insgesamt hatten sich 1.061 Jugendliche auf das Stipendium beworben. In Berlin konnten sich fünf Mädchen und zwei Jungen durchsetzen. Ihre familiären Wurzeln reichen von der Ukraine bis nach Vietnam. Was sie eint, sind ihre Neugier, Beharrlichkeit und große Gestaltungslust.

Die 14-jährige Borbála Hanna aus Ungarn ist seit 2013 in Deutschland und lebt in Berlin. Die Neustipendiatin sagt: „Von START erhoffe ich mir einerseits, die Möglichkeit, mich mit meinen Interessen und Talenten im außerschulischen Kontext zu befassen und diese zu fördern. Viel wichtiger ist es mir jedoch, andere neugierige, wissensdurstige, politisch und sozial engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund kennenzulernen. Menschen, die sich gegen die Diskriminierung und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft einsetzen und das politische Bewusstsein der Bevölkerung stärken wollen. Und Menschen, die fest daran glauben, dass wir unsere Gesellschaft möglichst vielfältiger, möglichst bunter gestalten sollten - denn Diversität ist eine Bereicherung. Ich wünsche mir also, durch START nun ein Teil einer Gemeinschaft junger Leuten zu sein, die zusammen große Dinge bewirken können.“

Zusammenarbeit zwischen START-Stiftung und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten treffen die START-Stiftung und zwei Vertreterinnen der Berliner Senatsverwaltung am Ende der Bewerbungsgespräche gemeinsam. Corona-bedingt fanden die

Gespräche in diesem Jahr nur telefonisch statt. „In der START-Stiftung geht es vor allem darum, das Potenzial der bereits talentierten jungen Leute weiter zu entfalten, indem ihnen zusätzliche Schlüsselqualifikationen für die schulische und berufliche Laufbahn sowie für eine aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens vermittelt werden. Essentiell ist hier die ideelle Förderung in Form von Bildungsseminaren, aber auch der Zugang zu Kulturveranstaltungen, Exkursionen in Unternehmen sowie Beratungsangebote für die weitere Ausbildungs-, Studien- und Lebensplanung. START gibt den Stipendiaten die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen zu identifizieren, bestehende Talente auszubauen und in Projekten zu erproben und zu festigen“, sagt Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie.

„Corona-Jahrgang“ darf sich auf weiteres Stipendienjahr freuen

Mit den neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten befinden sich bundesweit aktuell 495 Jugendliche in der Förderung. Weitere 165 dürfen sich auf die Verlängerung ihres Stipendiums freuen. „Corona hat die Jugendlichen schon in so vielerlei Hinsicht beeinträchtigt. Das Stipendium für den Abschlussjahrgang um ein Jahr zu verlängern, ist das wenigste, was wir tun können“, begründet Michael Okrob, Geschäftsführer der START-Stiftung, diese Entscheidung. Seit Beginn des START-Stipendiums im Jahr 2002 haben über 3.000 Jugendliche mit Migrationserfahrung am Programm teilgenommen. „Die Lebensläufe unserer Alumni zeigen, dass unser Programm wirkt: Auch nach Ende des Stipendiums übernehmen viele Verantwortung, setzen sich für die junge Generation ein und gestalten unsere Gesellschaft aktiv mit“, so Okrob. „Sie sind der beste Beweis dafür, dass Migrationserfahrung ein großer Schatz für unsere Demokratie ist.“

Übersicht der Geförderten in Berlin - gerne vermitteln wir Kontakte für Interviews:

m/w	Migrationserfahrung	Wohnort
w	Russische Föderation	Berlin
w	Russische Föderation	Berlin
m	Türkei	Berlin
m	Türkei	Berlin
w	Ukraine	Berlin
w	Ungarn	Berlin
w	Vietnam	Berlin

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Wunsch der Geförderten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt

Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408

ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de